



Fotos: Ralph Feiner

Fotos: Constantin Meyer Photographie, Köln

Fotos: Thomas Bunn

Wohnüberbauung edeneins in Zürich

Zwei sechsgeschossige Baukörper fügen sich in das gemischt genutzte Quartier Giesshübel ein. Die sich zugewandten Fassaden sind geknickt, wodurch ein Hof für die Bewohner entsteht. In den Gebäuden befinden sich insgesamt 61 Eigentumswohnungen von ganz unterschiedlicher Größe, ideal für das heterogene Publikum des Quartiers. Gewählt werden konnten Wohnflächen zwischen 52 und 220 Quadratmetern und folgenden Wohnungstypen: konventioneller Grundriss, Maisonette-Wohnung, Loft und Wohnatelier. Sämtliche Zimmertrennwände sind flexibel positionierbar, was eine individuelle Gestaltung durch die Bewohner ermöglicht. Auch der Farben und Oberflächenwahl konnte der Käufer wählen. Alle Wohnungen sind sowohl zur Hof- als auch zur Straßenseite orientiert. Küche und Bad sind mittig eingebaut und gewähren Verbindungen zwischen den Wohnbereichen, indem etwa das Badezimmer als Durchgang dient und somit eine neue Form der Nutzung bietet. cs

□ Two six-storey buildings integrate into the mixed-use Giesshübel district. The facades facing each other are bent, thus forming a courtyard for the residents. The buildings accommodate 61 condominiums of various sizes, ideally suited for the district's heterogeneous clientele. Living areas ranging from 52 to 220 square metres and various apartment typologies (conventional floor plan, maisonette, loft, and studio) are available. All partition walls are flexibly positionable, thus allowing an individual design by the occupants. The buyer could also select the colours and surfaces. All flats are oriented towards both the courtyard and the street side. Kitchen and bathroom are centrally positioned and provide connection between the living areas, when for example the bathroom serves as passage and is thus offering a new way of use.

Entwurf | Design Werknetz Architektur, Zürich
Bauherr | Client Schweizerische Gesellschaft für Immobilien, Zürich
Standort | Location Rüdigerstrasse 1, Zürich

Offene Kirche St. Klara in Nürnberg

Offen für jeden, ist das Motto der romanisch-gotischen Citykirche im Herzen Nürnbergs. Der Besucher wird über den barrierefrei gestalteten Vorplatz durch einladend weit offen stehende Tore zunächst ins Innere der Wegkapelle geleitet. Durch die eingestellte geschwungene Wand aus geschichtetem Glas und Holz bilden sich verschiedene Bereiche aus. So entstehen zwischen Kapellraum und Bestand Windfänge, die auch als Info- und Wartebereich genutzt werden. Der Kapellraum mit Kerzenopfer funktioniert aber auch als Puffer zwischen dem lauten Außen der belebten Altstadt und dem stillen Innen des Hauptschiffes. Über die geöffneten Arkaden gelangt man in den Kirchenraum, bestehend aus Kirchenschiff mit Empore und Chorebene. Eine homogene Farbgestaltung von Boden, Wand und Decke verstärkt die Wirkung des Raumes als Ort der Stille. Die Verwendung von flexiblen Möbeln ermöglicht eine optimale Nutzung des Raumes, der gerne auch als kultureller Veranstaltungsort genutzt wird. cs

□ Open for everybody is the motto of the Romanesque-Gothic City Church in Nuremberg's centre. The visitor is directed across the forecourt and through invitingly open gates into the interior of the wayside chapel. The inserted curved walls from glass and wood define the various areas. Vestibules are thus created between the chapel room and the existing zones, which can also be used as information and waiting area. The chapel room simultaneously functions as buffer between the noisy exterior of the active old town and the calm interior of the main aisle. The opened up arcades lead to the church room, which comprises of a main aisle with gallery and choir level. The homogeneous colour design of floor, wall and ceiling reinforces the effect of the room as a place of calm. The use of flexible furniture allows an optimal use, which is readily used as cultural venue.

Entwurf | Design Brückner & Brückner Architekten, Würzburg
Bauherr | Client Kath. Kirchenstiftung „Unsere Liebe Frau“ Nürnberg
Standort | Location Königstraße 64, 90402 Nürnberg

Gedenkstätte „Stille Helden“ in Berlin

Rettern und Geretteten gleichzeitig widmet sich die neue Gedenk- und Bildungsstätte „Stille Helden“ von Dorothee Hauck in insgesamt drei Räumen in der Berliner Rosenthaler Straße, unmittelbar neben den Hackeschen Höfen. Über einen Empfang gelangt der Besucher in den ersten Raum, wo ein lang gestreckter Medientisch mit insgesamt neun Touch-Screens aufwartet. Eine Treppe entlang einer 4,40 Meter langen Glastafel mit Namen von rund 900 Rettern und Geretteten führt in den zweiten Raum, der Einzelschicksalen gewidmet ist und in Vitrinen neun beispielhafte Geschichten präsentiert. Acht Computerplätze in Raum 3 laden schließlich ein, auf eine umfangreiche Datenbank zuzugreifen. In allen Räumen durchgehend ist das Wechselspiel von horizontaler und vertikaler Anordnung der Objekte und die gelungene Integration moderner Medientechnik. Die Farbe Weiß in Verbindung mit Beigetönen schafft eine warme Grundstimmung und ist so dezenter Präsentationshintergrund. cs

□ In a total of three rooms, the new memorial and educational site "Quiet Heroes" by Dorothee Hauck is dedicated to both those who saved someone and those who were saved. Through a reception area, the visitors arrive in the first room where a long media table with no less than nine touch screens awaits them. A stair along a 4.40-metre glass panel with the names of around 900 people who saved someone or were saved leads into the second room which highlights individual persons and presents nine exemplary life stories in glass showcases two metres high and 45 centimetres wide. Eight computer stations in room three finally invite the visitors to access a comprehensive data bank. In all the rooms continuously, one finds a consistent interplay of horizontal and vertical arrangements of the objects and the successful integration of modern media technology.

Entwurf | Design Dorothee Hauck, Berlin
Bauherr | Client Gedenkstätte Deutscher Widerstand, Berlin
Standort | Location Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin